

# ISERNHAGEN

## Mehr als die Hälfte könnte Abitur machen

Nach dem IGS-Abschluss wechseln Jugendliche an andere Schulen oder beginnen eine Ausbildung. Nur 69 Anmeldungen für Klasse fünf.

Von Katerina Jarolim-Vormeier und Carina Bahl

**Isernhagen.** Seit 2016 gibt es nur noch zwei weiterführende Schulen in Isernhagen: die IGS und das Gymnasium. Beide liegen direkt nebeneinander auf dem Schulcampus am Helleweg in Altwarmbüchen. Doch ausgeglichen sind die Anmeldezahlen an den beiden Schulformen nicht – ganz im Gegenteil. Während das Gymnasium immer mehr Kinder aufnehmen muss, entscheiden sich deutlich weniger Jungen und Mädchen nach der Grundschule für die Gesamtschule.

Das zeigt sich auch bei den aktuellen Anmeldezahlen: 69 Kinder werden nach den Ferien an der IGS eingeschult – 166 hingegen am Gymnasium. Ein Trend, der sich verfestigt. Im vergangenen Jahr lag das Verhältnis bei 60 zu 162 Anmeldungen, im Jahr davor noch bei 65 zu 139 Anmeldungen.

Die Situation ist für beide Schulen nicht glücklich. Das zeigt sich auch bei der Entwicklung der Jahrgänge an der IGS: Am Freitagnachmittag hat die IGS ihren Abschlussjahrgang 2024 verabschiedet. Es war der dritte Abschlussjahrgang seit Gründung der Schule 2016. Der Jahrgang war in Klasse 5 einmal mit rund 80 Schülerinnen und Schülern in drei Klassen gestartet. Doch schon in Klasse sechs gab es so viele Neuzugänge – darunter Kinder, die vom Gymnasium kamen – sodass die Schülerzahl auf mehr als 90 anstieg und die Klassen geteilt werden mussten. Ihren Abschluss haben nun 69 Jugendliche gemacht. Drei wiederholen die zehnte Klasse, vier weitere haben ein Abgangszeugnis ohne Abschluss erhalten. Andere Jugendliche hatten den Jahrgang schon 2023 nach Klasse 9 mit dem Hauptschulabschluss verlassen.



Abschied von der IGS Isernhagen: Das sind die Absolventen 2024.

FOTO: KATERINA JAROLIM-VORMEIER

fe berechtigt. Weitere 13 Jugendliche verlassen die IGS mit einem Realschulabschluss in der Tasche, neun weitere haben den Hauptschulabschluss geschafft.

„Das Leben geht schnell vorbei, lebt, lernt, liebt und genießt“, betonte Könecke in seiner Rede. Auch Isernhagens Bürgermeister Tim Mithöfer (CDU) verwies auf die vielen Möglichkeiten, die sich nun für die Jugendlichen nach ihrem Ab-

schluss auftun würden: „Egal, was Ihr künftig macht, macht es mit Herzblut!“

Den Wechsel aufs Gymnasium Isernhagen nebenan, um dort Abitur zu machen, wählen nur wenige. Die meisten wechseln an eine IGS in Nachbarkommunen oder wählen eine Berufsausbildung. Absolventin Marie Kues beispielsweise will das Fachabitur in Gesundheit und Pflege samt einem Pflichtpraktikum am

Krankenhaus Großburgwedel absolvieren. „Anschließend möchte ich Medizin oder Biologie studieren“, sagte die 16-Jährige.

Indes wechselt Mitschülerin Mervin Kinno an die IGS Bothfeld, um dort Abitur zu machen. Die IGS als Schulform würde ihr gut gefallen, deshalb wechselt sie nicht ans Gymnasium. Die 17-Jährige strebt danach ein duales Studium bei der Polizei an. „Das ist schon lange mein

Wunsch gewesen“, sagte sie. Ebenfalls auf einer IGS bleibt Constantin Hartmann. Er besucht nach den Sommerferien die IGS Langenhagen. „Das Angebot hat sich dort besser angehört als am Gymnasium Isernhagen“, sagte der 16-Jährige.

Statt weiter zur Schule zu gehen, absolviert Mitschüler Nick Klindworth eine Ausbildung bei Porsche in Hannover. Der 16-Jährige beginnt eine Ausbildung als Karosse-

rie- und Baumechaniker. Für eine Ausbildung hat sich auch Jan-Eric Besser entschieden. Der 16-Jährige besucht ab Sommer den Pflegecampus Hannover. An der Berufsfachschule wird er drei Jahre lang zum Pflegefachmann ausgebildet. Weil sie noch keinen erweiterten Realschulabschluss hat, will hingegen Dalal Mahmoud diesen jetzt an der Hannah-Arendt-Schule in Hannover nachholen.



„Egal, was Ihr künftig macht, macht es mit Herzblut!“

Tim Mithöfer (CDU),  
Bürgermeister

Die Quote der Absolventen 2024 kann sich dennoch sehen lassen. „Ihr seid ein kleiner, aber leistungsstarker Jahrgang“, betonte Schulleiter Jens Könecke bei der feierlichen Verabschiedung. Mehr als die Hälfte der Absolventen – nämlich 47 Schülerinnen und Schüler – haben den erweiterten Sekundarabschluss abgeschafft, der sie zum Übertritt in die gymnasiale Oberstu-

Von Carina Bahl

**Nur noch diese Woche**, dann beginnen die langen Sommerferien. Während für manch ältere Schülerinnen und Schüler, die schulfreie Zeit ruhig ein wenig länger ausfallen könnte, fiebern wohl die Sechsjährigen ihrem Ende entgegen: Denn für sie steht am 10. August die Einschulung an. In der Gemeinde Isernhagen werden in diesem Jahr – zumindest nach aktuellem Stand – 260 Jungen und Mädchen in die Grundschule kommen.

**Die Einschulung** an der Grundschule Am Jacobiwäldchen in Altwarmbüchen dürfte auch für die Lehrkräfte etwas Besonderes sein: Denn die Grundschule ist frisch gegründet und damit nun die zweite in Altwarmbüchen. 40 Kinder werden dort eingeschult und damit zwei kleine erste Klassen bilden. Die zweite Grundschule in Altwarmbüchen an der Bernhard-Rehkopf-Straße, die Klassen auch aus allen höheren Jahrgängen an die Jacobistraße abgegeben hat, wird im Sommer 51 neue Erstkläss-

ler und Erstklässlerinnen begrüßen dürfen.

**Eine freie Wahl**, welche Grundschule sie für ihr Kind wählen, hatten die Eltern in Altwarmbüchen erstmals nicht: Mit diesem ersten Jahrgang greift die neue Schulbezirkssatzung, die eine Verteilung auf die beiden Schulen mit der Stadtbahnlinie als Grenze vorschreibt. Allein für die Unterkunft für Geflüchtete an der Seestraße werden beide Grundschulen zuständig sein.

**Auf zwei kleine erste Klassen** darf sich auch die Friedrich-Dierks-Grundschule in Isernhagen H.B. freuen: Dort sind aktuell 29 Kinder für die Einschulung angemeldet – zehn weniger als im 2023. Einen besonders starken ersten Jahrgang erwartet wiederum die Grundschule Auf dem Windmühlenberge in N.B.: Dort stehen 83 Kinder auf der Anmelde-Liste für die ersten Klassen. Das reicht sogar für einen vierzügigen Jahrgang. Zum Vergleich: In den vergangenen zwei Jahren waren in N.B.

stets nur um die 60 Kinder eingeschult worden.

**Die Grundschule Drei Eichen** wiederum schult im Sommer an ihren beiden Standorten zusammen 57 Kinder. Die erste Klasse in Neuwarmbüchen werden 22 Mädchen und Jungen besuchen, die zwei ersten Klassen in Kirchhorst wiederum 35 Kinder.

**In der Regel** kommt es auch bis wenige Tage vor der Einschulung noch zu Zu- und Wegzügen.

### ANMELDEZAHLEN AN GRUNDSCHULEN

## 260 Kinder feiern 2024 Einschulung

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Hilfetelefon 116 016  
Gewalt gegen Frauen  
www.hilfetelefon.de

Hilfetelefon  
„Gewalt gegen Frauen“

116 016

anonym • kostenfrei  
24/7 erreichbar • mehrsprachig  
Online-Beratung: [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de)

